

1881 inu 7. 2

Posen 25. Mai 81
3. Juni

Hochzuverehrer Herr College!

Ich danke Ihnen aufrichtig für
Ihre schöne Schrift über Platon
e 'Immortalität', worin wir, wie Sie
zu meiner Freude bemerken, einen
Punkt der Übereinstimmung haben.
Wenn Sie jetzt auch unsere Dif-
ferenz behandeln wollen, so wird
meine eventuelle Antwort dazu
dienen, Ihnen auch in Deutschland

wieder mehr Leser zu verschaffen,
da ich zu meinem Leidwesen bemerke,
dass die Deutschen jetzt sehr wenig
Notiz nehmen von Platonischen Schriften.
Die Kenntnis der Plat. Sprache ist in
Deutschland nicht recht verbreitet und
die Buchhändlerischen Beziehungen fehlen.
Sie werden darum bemerken, dass Ihr
großes und bedeutendes Werk über das
Absolute in Deutschland nicht wirkt.
Ich freue mich darum, die Veranlassung
zu finden, auf Ihre speculativen Lei-
stungen hinzuweisen.

(Ob Sie mich freilich überzeugen

FF85

werden, ist mir nicht wahrscheinlich,
weil ich seit 1850 vorwärts et Diurna
mann dem Plato und Aristoteles ver-
sire und schon 1855 gegen Trendelen-
burg persönlich meinen Standpunkt
geltend machte. Ich werde noch, wie
ich hoffe, in diesem Jahre meine
neue Metaphysik und Logik erscheinen
lassen, worin ^{auch} die Hegel'sche Dialektik
ausführlich beurtheilt wird. Meine
Kritik hat mit Esner, Trendelenburg,
Hagen u. A. nichts zu thun und geht
von ganz neuen Gesichtspunkten aus,

bedurft ich auch viel gerather mir
kann als diese Herren, die Hegel
doch nicht ordentlich verstanden.)

Ich grüße Sie freundlichst
und mit ausgezeichnetester Hochachtung

G. Teichmann

(In diesem Sommer ^{von} ~~ich~~ ^{wieder} nach Italien und Griechenland, sondern
werde Schweden, Norwegen, ~~Scandinavien~~
und England wieder besuchen.)